

Die durchschnittlichen Kleinverkaufspreise für Tabakwaren entwickelten sich folgendermaßen:

Durchschnittspreis	1928/29	1929/30	April-Juni 1930	Juli-September 1930	Oktober-Dezember 1930
	<i>Rpf</i> pro Stück:				
Zigaretten	4,85	4,90	4,91	4,89	4,90
Zigarren	13,88	13,65	12,98	12,73	13,29
Kautabak	17,45	17,56	17,70	17,65	17,72
	<i>RH</i> pro kg:				
Pfeifentabak	6,13	6,39	7,34	7,48	7,55
Feinschnitt	12,40	12,81	22,30	20,82	20,68
Schnupftabak	5,89	5,93	5,92	5,92	5,93

Ein ausgesprochenes Sinken des Verkaufspreises bzw. ein Übergang zum Konsum billigerer Qualitäten ist nur bei den Zigarren festzustellen. Im übrigen sind Preissenkungen verhindert durch die Steuerbelastung, die bei den Pfeifentabaken seit dem 1. Januar 1930 sogar zu erheblichen Preissteigerungen geführt hat.

BIER

Der Verbrauch alkoholischer Getränke hat nicht allein unter dem Geldmangel der Verbraucher und unter der Erhöhung der Reichs- und Gemeindeabgaben zu leiden gehabt. Hinzu kommt die Einschränkung des Konsums zugunsten alkoholfreier Getränke, die immer mehr bevorzugt werden. Schließlich war auf den Bierabsatz des Vorjahres die kühle, regnerische Witterung des Sommers von Einfluß. Von 1924 bis 1930 hat die Produktion der Brauereien zwar ständig langsam zugenommen; trotzdem erreichte sie 1929/30 erst 86 Proz. der vor dem Kriege im jetzigen Reichsgebiet erzeugten Menge. Dann erfolgte der Rückschlag. Vierteljahresweise gestaltete sich der Bierabsatz in 1000 hl wie folgt:

	I. Viertelj.	II. Viertelj.	III. Viertelj.	IV. Viertelj.
1927		13 531	15 311	11 186
1928	11 591	14 655	16 814	12 606
1929	10 922	15 314	17 781	13 070
1930	11 898	14 697	14 015	10 737

BRANNTWEIN

Der Branntweinkonsum ist nach dem Kriege gegenüber der Vorkriegszeit sehr stark verringert. Seit 1929 ist er auf ein bis dahin nur in der Inflation erreichtetes Minimum gefallen. Der Trinkbranntweinkonsum je Kopf der Bevölkerung betrug vor dem Kriege 2,6 l, am Ende der Inflation

0,6 l, 1928/29 1,3 l, 1929/30 0,76 l. Die Gesamtmenge des deutschen Konsums betrug in 1000 hl:

Jahresdurchschnitt	1000 hl
1888—1892	2 193
1898—1902	2 378
1908—1912	2 018
1925/26	652
1926/27	835
1927/28	819
1928/29	872
1929/30	486
1. Hälfte 1930/31	216

Auch die *Einfuhr* alkoholischer Getränke nach Deutschland hat 1930 gegenüber dem Vorjahr einen erheblichen Rückgang aufzuweisen, so ist z. B. die Einfuhr von Wein zur Herstellung von Weinbrand von 172 000 auf rund 30 000 dz zurückgegangen.

KAFFEE, TEE, KAKAO

Während der Kaffeeverbrauch nach dem Kriege gegenüber der Vorkriegszeit dank der hohen Zollsätze und durch die Gewöhnung des Publikums an Ersatzgetränke gesunken ist, hat sich der Kakao- und Teeverbrauch sehr stark erhöht. Auch in diesen Artikeln hat sich die Krise kaum ausgewirkt, nur der Kakaoverbrauch ist im letzten Jahre etwas zurückgegangen.

Jahr	Gesamtverbrauch in 1000 dz			Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung in kg		
	Kaffee	Kakao	Tee	Kaffee	Kakao	Tee
1913	1682,5	528,8	42,9	2,50	0,79	0,06
1924	553,3	880,9	40,6	0,89	1,42	0,07
1925	904,4	809,9	41,5	1,45	1,30	0,07
1926	1049,1	615,2	45,9	1,67	0,98	0,07
1927	1239,4	705,3	51,8	1,96	1,12	0,08
1928	1352,2	770,7	53,5	2,13	1,21	0,08
1929	1447,7	800,5	57,7	2,31	1,25	0,09
1930	1543,7	766,3	60,4	2,41	1,20	0,09